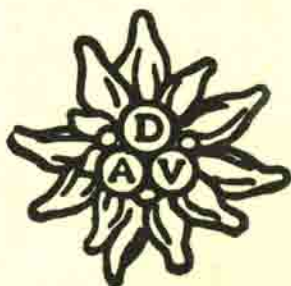


Festschrift

des

Deutschen Alpenvereins



Turnersektion Saar

zur Einweihung der

HOHWALDHÜTTE

E
726¹
726

8 E 726¹

S. 15176 beschädigt



**SIE KAUFEN
GUT
SIE SPAREN
GELD**
im



**EIGENES PARKHAUS
Eingang Hebbelstr.**

Als Oberhaupt der Stadt

NEUNKIRCHEN

war

Herr Bürgermeister FRANK

so freundlich, die

Schirmherrschaft

der Hütteneinweihung

zu übernehmen.



64 335

Zum Geleit!

Es ist immer ein freudiges Ereignis für einen Bauherrn, wenn er sein Bauvorhaben vollendet hat. Ich kann mir sehr gut das beglückende Gefühl der Mitglieder der Sektion Neunkirchen des Deutschen Alpenvereins vorstellen, das sie in Anbetracht der Tatsache beherrscht, daß die Skihütte bei Le Hohwald in den Vogesen nunmehr ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Es ist mir bekannt, daß beträchtliche finanzielle Opfer von den Angehörigen der Sektion gebracht werden mußten, um das erforderliche Viertel der Bausumme - die sog. Eigenleistung - aufzubringen. Berücksichtigt man, daß das Durchschnittsalter der Mitglieder 24 Jahre beträgt und daß bekanntlich das Einkommen in jungen Jahren in aller Regel viel geringer ist als im fortgeschrittenen Alter, so verdienen diese Opfer eine ganz besondere Anerkennung. Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, diese Anerkennung im Namen der Stadt Neunkirchen und für meine eigene Person aussprechen zu können, und ich darf die sehr rührige Sektion Neunkirchen des Deutschen Alpenvereins zur Fertigstellung der Skihütte herzlichst beglückwünschen. Damit darf ich nicht minder herzlichen Dank verbinden dafür, daß die Sektion mit der Errichtung dieser relativ nahen, 950 m hoch gelegenen, zünftigen Bleibe für 45 Personen inmitten eines herrlichen Ski-Tourengebietes eine ideale Stätte geschaffen hat, von der aus zahlreiche junge Bürger unserer Stadt und ihrer näheren Umgebung den so besonders zur körperlichen Ertüchtigung geeigneten Skisport und im Sommer auch das dem menschlichen Organismus ebenfalls recht förderliche sportmäßige Wandern betreiben können.

Ich freue mich mit den Angehörigen der Sektion über das wohl-gelungene vollendete Werk und wünsche, daß die Hütte recht lange bestehen bleiben und daß sie ein Hort sein möchte, von dem aus viele sich durch Ausübung des Ski- und Wandersports gesund erhalten und körperlich ertüchtigen können.

Frank
Bürgermeister der Stadt Neunkirchen (Saar)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite:

1	Schirmherr der Hütteneinweihung
2	Zum Geleit, Bürgermeister Frank
4	Grußworte: Dr. Lawall 1. Vors. des SBSB E. Weber 1. Vors. der Sektion
5	Ehrenausschuß
6	Festausschuß
7	Festprogramm
9	Aus unserer jungen Sektion
12	Der Vorstand 1963
13	Die Entstehungsgeschichte unserer Hütte
19	Die Sektion und ihre Umwelt
20	Hinweis auf die Anzeigen
22	Das Gruppenleben in der Sektion
23	Skilaufen, Müller
24	Bergsteigen, Müller
26	Hochtouristik, Scheidt
28	Schwimmen, Scheidt
29	Das Lehrwesen, Weber

Herausgeber:

Turnersektion Saar des Deutschen Alpenvereins

Verantwortlich für den Inhalt: E. Weber, Honzrath

Druck: Offsetdruck, Hermann Didié, Neunkirchen

Auflagehöhe: 500

In erstaunlich kurzer Zeit hat die Turnersektion Saar ihre Ski- und Wanderhütte im wesentlichen aus eigenen Mitteln und mit weitgehender Selbsthilfe ihrer Mitglieder errichtet.

Die ausgezeichnete Lage der Hütte in einem der schönsten Wander- und Skigebiete der Vogesen möge für die junge und tatkräftige Sektion Mittelpunkt einer kameradschaftlichen und frohen Gemeinschaft werden, die erfüllt ist vom Glauben an die nie versiegende Kraft des alpinen Geistes.

1. Vorsitzender
des saarländischen Bergsteiger- und
Skiläuferbundes.
gez. Dr. Lawall

Die Herausgabe dieser Festschrift aus Anlass der Hütten-
einweihung soll kurz den Aufbau der Sektion als ersten Meilenstein festhalten. Weitere Meilensteine sollen die Sektion festigen und zu dem machen, was ihre Satzung vorsieht.

Bei dieser Gelegenheit soll denen Dank gesagt werden, die - außerhalb der Sektion stehend - der Sektion Unterstützung gewährten. Besonderen Dank für ihr Wohlwollen verdienen die Herren der Sportplanungskommission, Herr Dr. Lawall, Herr Dr. Scheib, Herr Bauunternehmer Lotz, Herr Fahrsteiger Wöffler.

Stellvertretend für alle Mitglieder, die in selbstlosem Einsatz viele Wochenende beim Hüttenbau zubrachten und zudem erhebliche finanzielle Opfer brachten, dankt die Sektion dem Vorsitzenden der Baukommission, Herrn Günter Scheid. Herr Scheid hat zwei Jahre lang sein Fachwissen und sein Organisationstalent in den Dienst des Hüttenbaues gestellt. Wer das Arbeitspensum kennt, weiss, daß kaum ein anderer von uns in der Lage gewesen wäre, diese Arbeit zu leisten.

E. Weber
1. Vorsitzender

EHRENAUSSCHUSS

Frank, Bürgermeister der Stadt Neunkirchen
Dr. Lawall, 1. Vorsitzender des Saarl. Bergsteiger - u. Skiläuferbundes
Dr. Scheib, Mitglied des Verwaltungsausschusses des DAV
Neuberger, Präsident des LSVS, Sportplanungskommission
Lücke, Geschäftsführer des LSVS, Sportplanungskommission
Roland, Ober-Regierungs- und Schulrat, Vors. der Sportplanungsk.
Sulzbacher, Kulturreferent der Stadt Neunkirchen
Bauer, 1. Vors. des Stadtverbandes für Leibesübungen
Kiebel, Kreisjugendpfleger
Klein, Stadtjugendpfleger
Fischer, Leiter des Kreisjugendamtes
Lotz, Bauunternehmer
Dressler, Bauunternehmer
Hatzemann, Bürgermeister der Gemeinde Le Hohwald
Feidt, Sägewerkbesitzer, Molsheim
Kieffer, Kaufmann und Unternehmer, Eichhoffen
Ramstein, Geschäftsführer
Jost, Landwirt
Münch, 1. Vors. der Naturfreunde Straßburg-Neudorf
Marcel Waechter, Hüttenwirt der Kälberhütte
Patz, Leiter der Skiabteilung Naturfreunde

FESTAUSSCHUSS

Gesamtleitung:	Der Vorstand
Festschrift:	E. Weber, R. Bluel, Frl. Spang, Frl. Jakobs
Quartiere u. Buseinsatz:	G. Scheid, W. Klos
Küchenmeister:	H. Müller, Frau Lotz, M. Arndt
Ordonanzen:	H. Bayer, M. Klos, D. Kohl
Aufbau der Einrichtungen:	A. Recktenwald, H. Boos, G. Probst, T. Meiser W. Jochum
Dekoration:	W. Lothschütz, Frl. Brüwer, Frl. Kunz, Frl. Orschel
Belustigungen:	M. Meiser, W. Rudolf, H. Dier
Unterhaltung:	E. Brutsch u. E. Diehl
Beschilderung u. Parkordnung:	K. Hör
Betreuung der Gäste:	W. Reichmann
Verkauf:	K. Gabel, J. Klein, J. Mack, W. Scholl, Frl. Becker, Frl. Wiesen, Frl. Jakobs, S. Barth, Frl. Mischo, Fr. Zimmer
Sanitätsdienst:	Frl. O. Emser, Frl. M. Schmidt

Außerdem helfen an den beiden Festtagen viele weitere Mitglieder der Sektion.

FESTPROGRAMM zur Hütteneinweihung am 21 u. 22 September 1963

<u>Freitag</u>	Abfahrt der Arbeitskommandos (Auskunft: G. Scheidt)
<u>Samstag</u>	<u>1. Bus</u> Abfahrt 8.00 Uhr ab Hauptbahnhof Sbr. (Bei genügender Beteiligung schon ab Nunkirchen 7.00 Uhr) 8.15 Uhr Brebacher Landstrasse <u>2. Bus</u> Abfahrt 14.00 Uhr ab Bahnhof Neunkirchen über Elversberg, St. Ingbert, Scheid, Hauptbahnhof Saarbrücken. Zwischenstation nach Vereinbarung mit dem Fahrtenleiter G. Scheid (Fahrtkosten ab Sbr. DM 13,--) Ab 18.00 Uhr Hüttenrummel und -bummel im Freien 20.00 Uhr Hüttenabend mit Musik, 24.00 Uhr Hüttenruhe
<u>Sonntag</u>	9.00 Uhr Gottesdienst in der Hütte 10.00 Uhr Einweihungsfeier 12.00 - 13.00 Uhr Eintopfen ab 13.00 Uhr Belustigung für Jung und Alt 17.00 Uhr Abfahrt des 1. Busses 18.00 Uhr Abfahrt des 2. Busses

Anmeldung für Fahrt und Übernachtung an G. Scheid, Elversberg, Lindenstr. 4
Tel. Neunkirchen 7520 erbeten.



Alle Musikinstrumente und Noten
 liefert das grösste Fachgeschäft
 an der Saar

MUSIKHAUS
F. C. Louis

INH. KUNIBERT LUCK
 Saarbrücken 3, Sulzbachstr. 5
 Neunkirchen, Hüttenbergstr. 22

Zur Einweihung Ihrer Le Hohwald-Hütte ein herzliches
 „BERG HEIL“

Aus unserer jungen Sektion

Etwa um 1950 herum bildeten sich außerhalb des damals schon bestehenden Alpenvereins und Skiclubs aus Saarbrücken kleinere Gruppen, die zum Teil über das Jugendreisebüro, die damalige französische Botschaft oder in eigener Reize zum Skilauf in die Berge fuhren. Der Kreis um den Artikelschreiber und eine Wiebelskircher Gruppe wurde immer größer, so daß es im Jahre 1959 noch zur Gründung des SBSB kam. Durch den Führungswechsel im Saarbrücker Alpenverein und Skiclub (Dr. Lawall) wurden auch die vermeintlichen Hindernisse dazu beseitigt. Die Gruppen um E. Weber, die sich in dem Skiclub Dudweiler und im Turnerbund betätigten, nahmen sehr rasch an Zahl zu. Die Zahl der Auswärtigen im Skiclub Dudweiler wurde so groß, daß mit Unterstützung von Weber die Skiläufer in ihren Heimatdörfern Skiabteilungen in den Turnvereinen gründeten. Bald schälte sich eine größere Gruppe aus all diesen Skiabteilungen heraus, die im alpinen Ski-lauf und in der Hochtouristik mehr fand als im Pistenlauf. Man benützte dazu die AV-Hütten und erkannte bald, daß die Mitgliedschaft des DAV im Hochgebirge nützlich ist. Ein dreijähriger Schriftwechsel mit dem DTB und dem DAV ging der Gründungsversammlung zur Sektion voraus. Herr Burk, der damalige Vorsitzende des STB, hat großen Anteil an diesem Schriftwechsel.



**Wer spart
 ist andern voraus**



VOLKSBANK DUDWEILER

Saarbrücker Str., Am Guckelsberg, Scheidter Str., Herrensohr, Scheidt

Zur Versammlung aufgerufen haben:

Erwin Weber, H. Müller, G. Scheid und O. Berrang,
U. Baum und A. Meiser

Bei der Gründungsversammlung am 10.3.1959 im Haus des Sports
in Saarbrücken waren 26 Personen anwesend.

Der erste Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	E. Weber
2. Vorsitzender:	H. Schneider
Schriftführer:	G. Scheid
Schatzmeister:	O. Berrang
Jugendwart:	H. Müller
Beisitzer:	Frl. U. Baum

Da die Mehrzahl der Mitglieder aus der Turnerschaft kamen, nannte man die Sektion "Turnersektion". Die Eintragung in das Vereinsregister in Neunkirchen erfolgte am 7.10.1959. Der DAV bestätigte umgehend unsere Aufnahme. Am 14.11.61 wurden wir Mitglied des Saarl. Bergsteiger- und Skiläuferbundes. Die Mitgliedszahl wuchs ständig und betrug am 1.1.1963 216. Der Schwerpunkt der Sektionsarbeit liegt im Raume Neunkirchen-Elversberg. Doch wohnen unsere Mitglieder zwischen Saarfels und Homburg sowie zwischen Klarenthal und Rathen im Hunsrück. Selbst in Phalsbourg im Elsaß haben wir noch ein Mitglied.

Eine besondere Leistung war das im Jahre 1961 erstellte 5 m hohe Gipfelkreuz auf der Scaneeglocke (3225m) in der Silvretta. Die darauf in Angriff genommene größere Leistung ist die vor Vollendung stehende Hütte in den Vogesen. Mehr im stillen vollzieht sich eine Menge freudvoller Kleinarbeit: Vorbereitung und Durchführung von Wanderungen, Orientierungsläufen, Gruppenabende, Schwimmbende, Lehrabende, Fartvorbesprechungen, Fahrten und Lehrgänge, Bildaustausch und Vorträge. Jedes Jahr haben wir auch bekannte Vortragende aus dem übrigen Bundesgebiet und Österreich.

Zur Zeit sind folgende Ortsschwerpunkte in der Sektionsarbeit:

Neunkirchen/Jugend; Nunkirchen/Jugend
Elversberg/Touristik;
Saarbrücken-Bischmisheim/Jungmannschaft.

Versuche, unsere zahlreichen Mitglieder im Raum St. Wendel enger betreuen zu können, führten noch zu keinem Erfolg (der Gruppenleiter fehlt noch).

Auf folgende Tatsachen kann noch mit Stolz verwiesen werden: Bei allen Versammlungen waren bisher stets 1/3 bis 4/5 aller Mitglieder anwesend.

Bei den Saarlandmeisterschaften waren wir in allen Klassen vertreten und konnten einige 1. Siege erringen. Die Beteiligung an der Sektionsmeisterschaft war erfreulich groß. Einige unserer Mitglieder konnten mit einer Saarauswahl an einem Vergleichskampf gegen die Pfalz im Schwarzwald teilnehmen.

Einige unserer Orientierungsläufer konnten auf Bundesebene gute Plätze belegen. Einige Seilschaften konnten schwierige Wände und Gletscher begehen.

Schwere Verletzungen hat es noch keine gegeben. Fast alle Mitglieder sind aktiv im Bergsteigen, der Touristik oder bei Skiläuf.

Bisher konnte der DSV 32 Tourenabzeichen, davon 2 mit Silberkranz, an Sektionsangehörige ausgeben. Im Vereinstourenwettbewerb 1962/63 des DSV erreichten wir den 22. Platz.

Vorstand und eine große Anzahl der Mitglieder haben Vorbildliches geleistet. Besonders zu danken wäre den Mitgliedern, die - ohne ein Amt zu bekleiden - ständig um die Sektion bemüht waren. Möge diese Tatkraft noch viele Jahre der Sektion und ihren Angehörigen erhalten bleiben.

Erwin Weber
(1. Vorsitzender)

Der Vorstand 1963

1. Vorsitzender :	Erwin Weber
2. Vorsitzender:	Günter Scheid
Schriftwart:	Frl. Inge Spang
Kassenwart:	Siegfried Barth
Jugendwart:	Rudi Bluel
Sektionslehrwart:	Horst Dier
Beisitzer:	Harald Kunz



**ALLES
FÜR DEN SPORT**

Ausrüstung und Kleidung

**SPORTHAUS
HOFFMANN**

Gegr.
1893

Spezialhaus für Turn- und Sportgeräte

Neunkirchen-Saar, Hüttenbergstr. 32, Tel. 26 58

ALFRED JOCHUM

OMNIBUSBETRIEB

SCHMELZ, Tel. 253

Erfolg in Gemeinsamkeit

Schon seit einiger Zeit reifte bei vielen Mitgliedern der Plan zum Bau einer sektionseigenen Hütte in den Vogesen, das genaue wo und wie aber waren noch nicht klar. Doch am 13. Mai 1961 rief Erwin kurzfristig zu einer Vorstandssitzung zusammen. Heinz hatte ein Angebot; wir konnten eine Wohnbarake in Merlebach preisgünstig erwerben. Die Einberufung einer Generalversammlung vor dem Kauf war zeitlich nicht mehr möglich. Deshalb hafteten Wolfgang, Heinz, Günter und Erwin mit ihrem Privatvermögen für den Ankauf bis die ordnungsgemäße Entscheidung aller Mitglieder eingeholt werden konnte. Wenige Tage danach, am 19.5.61 begannen Heinz, Martin, Arnold und Günter den Abbau in Merlebach. Am Abend lagen die zueinandergehörigen Teile zu hohen Stapeln geordnet. Tags darauf waren es vorwiegend die Mitglieder der Jungmannschaft die mit viel Gaudi das Verladen auf den Lotz-LKW vornahmen und Willi konnte den Transport über ca. 150 km in die Nähe der Kälberhütte am Champ du Feu ausführen.

Endlich war der Landkauf mit Herrn Jost über 200 m² getätigt und die Ausschachtungsarbeiten konnten beginnen.

Von den jahrhundertealten Steinhaufen in den umliegenden Wiesen wurden in schwerer Arbeit "dicke Brocken" für das Fundament herbeigeschafft und Dank der freundlichen Unterstützung von Forst- und Gemeindeverwaltung durften wir aus der Grube am Col du Charbonniere den notwendigen Sand beifahren.

Wie in einem Ameisenhaufen sah es an der Baustelle aus als die Wände von vielen fleißigen Händen eingesetzt wurden und die "panneaus" und "plafonds" angebracht wurden. Schließlich konnten die Dachbinder mit dem Gebälk aufgesetzt werden. Durch Spenden und Darlehen der Mitglieder war es dann möglich, das Dach gleich mit Welleternit einzudecken und Toni konnte auch die Wetterseiten mit Eternitplatten beschlagen.

An jedem Wochenende starteten die PKW'S von Heinz, Werner, Kurt, Edwin, Günther- und wie sie alle heißen - nach Le Hohwald. Oft wurde bis in die Nacht hinein gearbeitet; ja sogar im Scheinwerferlicht der Autos wurde manche Außenarbeit fertig gemacht.

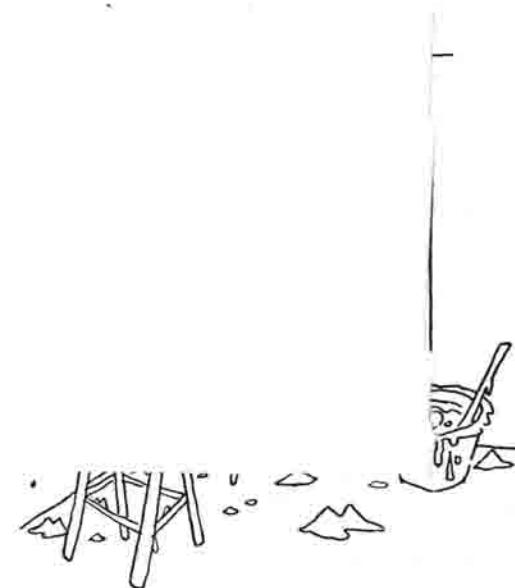
Gerade mit dem ersten Schneefall kam auch der erste Rauch aus unserem Kamin. Viele Stunden in denen eigentlich die Skier unter den Füßen hätten sein können, wurden für den Innenausbau verwandt. Und immer wieder war es Wilhelm Lotz der uns aus der Patsche half; ich erinnere an Möbel- und Materialtransport. Auch die Fam. Dressler, Gabel und Gebhard unterstützen uns, damit es wieder weitergehen konnte. Auch manche andere Spender ermöglichen es, daß Heinz und Arnold in ihrem Urlaub die Innenwände mit Dämmplatten verkleiden konnten.

Am 26. November 1962 wehte dann der Richtstrauß über den Bau und neue Freude kam hinzu. Wir erhielten von der saarl. Sportplaner eine runde Summe für die Fertigstellung der Hütte und den Ausbau der sanitären Anlagen. Das bedeutete auch für unsere Leute weiterhin fleißig zu bleiben. So wurden denn abermals viele Kubikmeter Erde ausgeschachtet für den Anbau und hier muß ich die Fa. Kieffer mit Herrn Ramstein aus Eichhoffen in dankeswerterweise erwähnen für die entgegenkommende Anlieferung von Steinen, Kies und Zement.

Mittlerweile erkaufte wir das Nutzungsrecht der naheliegenden Quelle; wir brauchen also an Wasser nicht zu sparen.

Am Anbau arbeiteten unsere Leute wieder Hand in Hand; der Maurer und der andersberufliche Facharbeiter, der Bürokrat und der Lehrer, der Ingenieur und der Lehrling; alle ergänzten einander; oft mit humorvoller Untermalung. Erfreulicherweise ohne Murren - auch nicht gegen ungünstiges Wetter - gab jeder sein Bestes und so konnte der Fortschritt nicht ausbleiben.

Auch die Frauen und Mädchen folgten unserem Aufruf zur Mithilfe. Das Abkratzen alter Farbreste an Türen und Fenstern und der neue Vorstrich der Holzteile besorgten unsere fleißigen Lies'chen und nebenbei mußten sie ja auch für die hungrigen Brüder noch Essen kochen. Am meisten wurde natürlich in dieser Partie gearbeitet, wenn die "Sektionserbs" hierbei Polier war; ganz klar, daß dann mancher Witz schallendes Lachen auslöste.



Los, los! die Tapeten 'ran!



Sektionsangehörige
beim freiwilligen
Arbeitseinsatz



Freudvolle Betriebsamkeit
um die Hütte.



"Onkel" Scheidt
mit unseren Jüngsten.

Im Sägewerk Feidt, Molsheim konnten wir das Holz für die Schlafstellen vorrichten und dank eines günstigen Angebots von Karl wurden alle Lager mit Schaumgummimatratzen ausgestattet.

Ohne viel Aufhebens waren auf einmal Fenstergardinen und Tischdecken, Töpfe und Geschirr und viele weitere Kleinigkeiten festes Inventar.

Viel Brennholz mußte zugesägt werden, denn auch der zweite Kochherd konnte in Betrieb genommen werden.

Im Tagesraum hatten Heinz und einige Freunde mittlerweile eine meisterhafte Deckenverkleidung gefertigt, die Elversberger Gruppe den Herrgottswinkel gestaltet und Erwin passende Wandmalereien aufgetragen, so daß die Gemütlichkeit wirklich in unserer Hütte zu Hause sein konnte.

Es wäre noch vieles zu nennen was in der Hütte gearbeitet wurde, was um die Hütte geschafft werden mußte und was alles zu Hause besorgt und geklärt seinwollte. Ich meine aber entscheidender ist, daß Viele frohgemut mitgeholfen haben an diesem Gemeinschaftswerk ob Walter, Sigfried, Manfred, Otto oder Dieter und im Vertrauen auf Alle dürfen wir gemeinsam hoffen, daß dieser Bau einmal ganz vollendet sein wird und auch das gute Verhältnis zu unsern Nachbarn; den Familien Jost und Neumann und zum immer fröhlichen Marcel mit seinen Leuten von der Kälberhütte auf immer erhalten bleibt.

Mit einem allumfassenden Dankeswort für
große und kleine Hilfe und nochmaliger
Einladung zum Weihefest der Hohwald-Hütte
grüßt Euch

Günter Scheid

Mehr freie Zeit „unterwegs“ Mehr Freude am Reisen

Der "S-200" im Gepäck garantiert beides.

Ob es bei einer Kaffee-Party im Grünen ist, ob beim Picknick oder nur "unterwegs": immer soll der "S-200" dabei sein. So ist ständig ein Gaskocher zur Hand, der bereit ist, eine Tasse frischen, heißen Kaffee zu servieren, Konserven zu erwärmen, Würstchen, Spiegeleier oder ein saftiges Kotelett zu braten.

Der „S-200“ schafft alles



Wie am vertrauten häuslichen Herd wird gearbeitet: Den Hahn aufdrehen, ein brennendes Streichholz an den Brenner halten, und schon rauscht die Flamme, die nach Wunsch und Bedarf reguliert werden kann. Einmal benutzt, und der "S-200" ist ein ständiger Begleiter auf allen Fahrten.

Er wiegt 700 g mit Kartusche und ist 21 cm hoch.

Mit dem "S-200" im Gepäck gibt es zur Wochenendfahrt keinen abgestandenen Kaffee mehr. Vorbei ist es mit dem traditionellen Kartoffelsalat. Sie essen unterwegs genau so frischgekochte und -gebratene Speisen wie zu Hause. Sie brauchen auch nicht nach Zeiten der "warmen Küche" zu fragen, denn Sie bedienen sich selbst, und es geht rasch und lautlos. Sie leben, wie es Ihnen gefällt. Sie essen, wenn Sie Appetit haben. Sie essen frisch und knusprig.

Das Gas kann praktisch nie alle werden, denn immer sind einige Kartuschen, regelrechte Konservendosen mit Gas, im Gepäck. Gut drei Brennstunden leistet eine Kartusche bei größter Flamme, danach ist schnell ausgewechselt, auch bei heißem Gerät, und lustig wird weitergekocht. Der "S-200" kennt keine verstopften Düsen, keine verrußten Töpfe und keine Druckpumpe. Der "S-200" arbeitet geruchlos, einfach und schnell.

Für Camper mit Familie und alle, die unterwegs viel kochen müssen, kommt nur ein Gerät mit Flasche 904 oder 907 in Frage. Diese Flaschen sind für großen Gasbedarf wesentlich wirtschaftlicher.

Prospekte und SERVICE-Liste, das europäische Bezugsquellenverzeichnis für den Flaschenaustausch und Kartuschenkauf erhalten Sie kostenlos gegen Einsendung des Gutscheins 77 an:

DEUTSCHE CAMPING GAZ GmbH. GUTSCHEIN

6 Frankfurt (Main), Neue Mainzer Straße 22

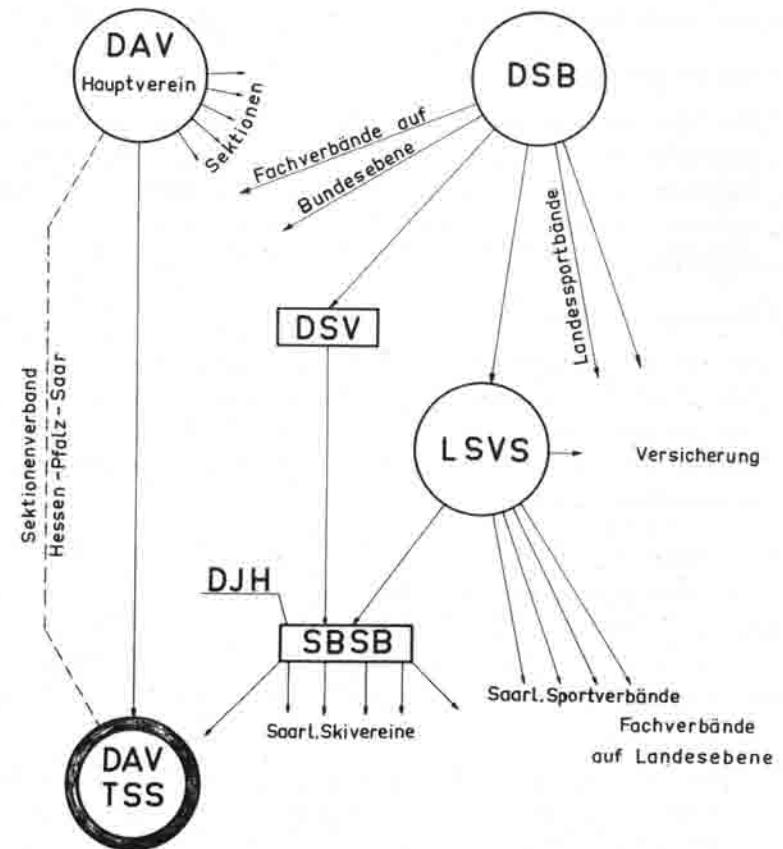


Die Sektion und ihre Umwelt

Im folgenden soll versucht werden, die Verflechtung unserer Sektion darzustellen (siehe Skizze).

D A V Deutscher Alpenverein.

Ihm gehören die Sektionen (Vereine) direkt an. Es ist der größte Dachverband für Alpinismus und der einzige in der Bundesrepublik. Die Mitgliederzahl am 1.12.1962 war 204.000. Wegen der großen Sektionszahl schließen sich regional Sektionsverbände zusammen um rationellere Vortragsreihen veranstalten zu können und um Vorklä- rungen für die DAV-Hauptversammlung durchführen zu können.



SBSB Saarl. Bergsteiger- und Skiläuferbund

Als Sportverein gehören wir auch dem SBSB an. Es ist die Fach-Dachorganisation der skisporttreibenden Vereine im Saarland. Der SBSB gehört dem DJH an, so daß unsere Wanderwarte den Führerausweis des Deutschen Jugendherbergswerkes erhalten können. Seit Gründung des SBSB ist unser 1. Vorsitzender als 2. Vorsitzender im Vorstand. 1. Vorsitzender ist Herr Oberlandgerichtsdirektor Dr. Lawall (1. Vors. des ASS).

LSVS Landessportverband Saar

Alle Sport-Fachverbände des Saarlandes sind im LSVS zusammengeschlossen. Ihm gehören auch der Sportärztebund und der Verband der Leibeserzieher an. Er vertritt den Saarsport außerfachlich nach außen. Über den LSVS sind wir auch gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

DSV Deutscher Skiverband

Der DSV ist die Dachorganisation für Skilauf in der Bundesrepublik. Sie ist allein zuständig für Lehrwesen und Deutsche Meisterschaften. Die Landesskiverbände (SBSB) bilden den DSV und wählen den Vorstand und die Arbeitsausschüsse.

DSB Deutscher Sportbund

Er ist der Zusammenschluß der Fachverbände auf Bundesebene und der Landessportverbände. Dadurch sind sowohl das Fachinteresse wie auch die Interessen des Sports der Länder vertreten. Der DSB vertritt den Sport auf Bundesebene nach außen.

Der DAV gehört nicht zum DSB, da er sich nicht als Sportverband oder Sportverein betrachtet. Wir, als Verein, gehören aber über den SBSB zum DSV und zum DSB.

Al) das

Wir bitten um freundliche Aufmerksamkeit für die Anzeigen in dieser Festschrift. Die Auftraggeber dieser Anzeigen halfen uns die Kosten für die Festschrift teilweise zu decken.

FAHRTEN ALLER ART - AUCH FERIENFAHRTEN,
IM WINTER SKIFahrTEN IN DIE VOGESEN -
MIT MODERNEN REISEAUTOBUSSEN.

KARL PAFFEN
AUTOBUSREISEDIENST

DUDWEILER, Sudstr. 44 Tel. Sulzbach 6217

Sparen
bei der

RAIFFEISENKASSE NUNKIRCHEN

ist ein Weg zum Wintersport.
Wir führen für Sie alle Kassengeschäfte durch

Sporthaus HERZER

ST. INGBERT, NÄHE STADTBAD

SPEZIALAUSRÜSTUNGEN FÜR WINTER - UND
SOMMERSPORT DER BERGSTEIGER UND SKILÄUFER



Jugend

Die Turnersektion Saar im D.A.V. hat 230 Mitglieder davon sind

9 Kinder bis zu 10 Jahren

2 Kinder bis zu 14 Jahren

70 Jugendliche bis zu 18 Jahren

Im vergangenen Jahr hat es sich gezeigt, daß unsere Kleinsten in Günter Scheid's Skikindergarten bei Wochenendfahrten an unserer Hütte in einer spielerischen Weise betreut wurden, daß es nicht nur fröhliche Kindergesichter gab, sondern es auch für Erwachsene eine Freude war, dem "Onkel Scheid" und seinen Skisäuglingen zuzuschauen.

Da die Eltern bei diesen Kinderkursen auch auf der Hütte waren, ist dieses Spiel mit dem Winter insofern ideal, als das Kind in seinem sozialen Lebensbereich, der Familie, bleibt und sich daher auch in der grösseren Familie der Hüttengemeinschaft heimisch fühlt. Schon die Kinder werden also bei uns durch das Hüttenleben zur Gemeinschaft und gleichzeitig zur Selbstständigkeit erzogen, was für ihre ganze Entwicklung von entscheidender Bedeutung sein kann.

Was die Arbeit mit den Jugendlichen angeht, so haben sich zwei Jugendgruppen herauskristallisiert. Die Gruppe Nunkirchen, wird von Erwin Weber geleitet, der trotz seines Amtes als 1. Vorsitzender für die Jugend immer Zeit hat. Die Gruppe Neunkirchen wird von mir betreut. Unser Verein hat gerade den Jugendlichen viel zu bieten. In den Ferien können sie an Skilagern, Kletter- und Wanderfahrten teilnehmen. Im Winter wurden an unserer Hütte Wochenendskikurse von unseren Übungsleitern und Lehrwarten gehalten und im Sommer Wochenendkletterkurse. Auch dem Bedürfnis der Jugendlichen, ihre Kräfte mit anderen auf sportlichem Gebiet zu messen, wird durch Meisterschaften im Skilauf und im Orientierungslauf stattgegeben. Durch Wanderungen haben sie Gelegenheit, unsere Heimat kennenzulernen, Heim- und Hüttenabende dienen der Geselligkeit und der Kameradschaft.

Alle diese Veranstaltungen erstreben neben der körperlichen Er-
tüchtigung die funktionale Erziehung zur Gemeinschaft.

Skilauf in allen seinen Arten und Formen wird bei uns seit Jahren groß geschrieben. Ob das um Langlauf, Abfahrt, Slalom, Wandern oder Hochtouristik ist, es ist immer etwas los so weit der Schnee reicht. Wenn wir auch keine großen Renn-Asse haben, so können wir doch immer auf Landesebene mithalten. Beim Langlauf sieht es schon wesentlich besser aus, Es läuft alles was laufen kann mit, es zielt sich niemand. Man merkt immer wieder, daß jeder mit Herzen dabei ist. Wenn man unsere Hochtouristen betrachtet, so kann man nur staunen. Welche Sektion von unserer Grösse, hat schon 3 Skihochtourenführer, die gar nicht genug Urlaub haben, um alle Touren führen zu können. An Übungsleitern und Lehrwarten ist unser Bedarf gedeckt, so daß wir unseren Mitgliedern jeden Samstag und Sonntag im Winter 3-4 Lehrkräfte zur Verfügung stellen können, dh. es können jedes Wochenende 40-50 Leute Kurse besuchen. Hoffentlich machen im kommenden Winter viele davon Gebrauch.

Der Skilauf begeistert bei uns immer mehr Jung und Alt. Von Papa über Mutti und Tochter bis zum 4-jährigen "Stumpen" standen sie im vergangenen Winter im Skikurs am Hang und jeder wollte die Übungen besser können.

Für die angehenden Rennkanonen stellten sich die älteren Fahrer stets gerne zur Verfügung, wenn es galt, einen Slalom auszustrecken und richtig zu trainieren. Den Lerneifrigen winkten dann später bei den Rennen immer gute Plätze. Im kommenden Winter dürften einige spezielle Rennkurse für unsere Jungen sehr ratsam sein.

Mit einem überdimensionalen Rucksack auf dem Rücken, die Felle unter den Skiern und einen riesen Auftrieb, so ziehen Jahr für Jahr unsere Hochtouristen durch die Gebirgsgruppen. Meistens 10-20 Personen erleben mit einem unserer Hochtourenführer die Schönheit des winterlichen Hochgebirges. Das Schönste ist natürlich: wer einmal dabei war, fährt immer wieder mit, obwohl es da oben keinen Lift oder Bergbahn gibt.

Jedem das Seine sagen die Liftler und mit Recht. Aber - man sollte den Lift möglichst nur benutzen um richtig und sauber Skilaufen zu lernen.

Hochtouristik in unserer Flachland-Sektion

Der Bergsteiger braucht keine Publicity. Er kämpft um seinen Berg und ist dann voller Freude und Dankbarkeit.

Bei vielen Mitgliedern unserer Sektion erfreut sich die Touristik besonderer Beliebtheit. Wenn im Frühsommer die unentwegten letzten Skiläufer noch in den oberen Gletscherregionen ihre Freude haben, packen die anderen, denen die sommerliche Bergtour das größte Erlebnis im Urlaub, in der Freizeit ist, schon ihren Rucksack. Die Freude am Bergwandern, am Bergsteigen, verbunden mit dem in uns lebenden Wunsch nach Schauen und Erleben in der stillen Bergwelt, wird durch viele angesetzte Gemeinschaftstouren gefördert und erfüllt. Trotz der Überfülle an Bergbahnen und Skiliften ist bei einem großen Teil unserer Leute das echte Bedürfnis vorhanden, von ihren Gliedern den natürlichen Gebrauch zu machen; sie wollen Skilaufen und Bergsteigen. Ja eine Abfahrt durch stäubenden Tiefschnee ist etwas ganz Herrliches, aber auch der manchmal mühevollen Aufstieg gehört dazu. Der Aufstieg ist, sei es wie es wolle, der natürliche Kontrapunkt zur Abfahrtsfreude. Nur die Mühe des Anstieges zusammen mit der Lust der Abfahrt ergibt die volle Harmonie, die das Glück beim Winterbergsteiger ausmacht.

Wenn unsere Gruppen im winterlichen Hochgebirge unterwegs sind, kann man bei jeder Tour miterleben dieses erwartungsvolle Rasten bis zum Abmarsch, - die so wertvolle Stille im bekömmlichen Rythmus des Aufstieges, - die Leib und Seele entspannende Rast, - das befreiende Aufatmen nach überwundenen Schwierigkeiten. Wie herrlich ist dieses wohltuende Glücksgefühl auf dem Gipfel ganz gleich ob über oder unter 3000 m. Und ganz ähnlich ist es bei unseren Touren im Sommer. Wie reich beschenkte Fürsten kehren wir zurück nach den erlebnisreichen Tagen in dieser Urlandschaft des Hochgebirges.

Wir haben keine sensationellen Nordwand-Stories aufzuweisen und verursachen keine Schauerberichte durch Bezwingung von Super-Dirrettissima's; aber schauen wir uns die Menschen ruhig näher an, die von einer Tour im Gebirge zurückkehren. Voller Lebensfreude und mit dankbarem Gefühl im Herzen für die Über-

fülle an Schönheiten, die sie der Natur ablauschen durften, oft erst nach großen Anstrengungen und wie uns der Poet der Bergwelt Walter Pause sagt: "...so lautet die reelle Bedingung der Natur und damit beginnt das ABC aller Bergweisheit - JE GRÖSSER DIE ANSTRENGUNG, DESTO SEELIGER DIE RAST!"

Wenn wir über die vergangenen Jahre eine Statistik aufstellen würden, wieviele Tage unsere Mitglieder im Sommer und Winter im Hochgebirge erlebt haben, wahrlich, wir bekämen eine stattliche Bilanz und manche alpennahe Sektion könnte einem Vergleich kaum standhalten. Aber wozu das, es ist mit einer der selbstverständlichen Hauptaufgaben als Alpenverein, das weite stille Reich "abseits der Piste" und das Wandern und Bergsteigen im sommerlichen Hochgebirge zu vermitteln.

Es ist auch ein wohltuendes dankbares Gefühl dabei, wenn wir in diesem Bericht sagen können, daß alle unsere Gruppen im wesentlichen wohlbehalten zurückgekehrt sind, auch von den schwierigen Toren, die in der Bernina-, Silvretta-, Stubai- oder Ötztalerbergwelt ausgeführt wurden. Reich beladen mit glücklichem Erleben kamen unsere Gruppen zurück, nachdem die Zelte in den Hochtälern (und oft nahe den Gletschern) der West- und Ostalpen aufgeschlagen waren oder die Touren von Hütte zu Hütte verliefen. Und wenn bei alledem "Gott sei Dank" alles gut verlaufen ist, so muß auch gesagt werden, daß bis jetzt schon vieles in unseren Reihen getan wurde zur Vermittlung von alpinem Wissen und allem, was für Bergtouren notwendig ist.

Zum Schluß sei den Männern der Bergwacht noch ein herzliches Dankeswort gewidmet, die ja stets bereit sind, sich ganz für den Nächsten einzusetzen, wenn er in Bergnot gerät. Und das soll uns wiederum eine Mahnung sein, nichts leichtfertig und ohne die notwendige Vorbereitung im Gebirge zu unternehmen.

Und wenn unsere Hohwald-Hütte im wesentlichen fertig gebaut ist und nicht mehr so viel Kraft von uns fordert wie in den letzten 2 Jahren, dann werden von hier aus manche Spuren ausgehen für Touren im herrlichen Vogesenland und für Touren ins herrliche Hochgebirge über manche noch bestehende politische Grenzen hinweg im gleichen Sinne mit vielen Menschen dieser Erde.

So wünschen wir allen Freunden noch möglichst viel Erfüllung ihrer Sehnsüchte in froher Bergkameradschaft und ein

aufmunterndes

BERG-HEIL

G. Scheid

Schwimmen

Ob Sommer oder Winter, jeden Montag zieht die Gruppe Neunkirchen-Elversberg ins Neunkircher Stadtbad. Gleich nachdem dieses große und moderne Hallenbad Anfang 1962 seiner Bestimmung übergeben worden ist, haben die rührigen Mitglieder unserer Sektion, die im Neunkircher Raum wohnen, diesen regelmäßigen Schwimmbad eingeführt. Sie haben erkannt, daß dieser Wassersport von hervorragendem gesundheitlichem Wert die gesamte Muskulatur stärkt und die Atmung vertieft. Auch die Abhärtung und die Verstärkung der Durchblutung die dabei erreicht wird, sind bedeutende Faktoren für die Gesunderhaltung der Menschen unserer Tage. Und wenn im Rahmen dieser Zusammenkünfte Ski-Zweckgymnastik und Ballspiele in- und außerhalb des Wassers durchgeführt werden, sind alle eifrig bei der Sache.

Man kann erfreut feststellen, daß hier von der Möglichkeit einer freudvollen Ausgleichsbetätigung, sowohl zum Klettern, als auch zum Skilauf, reger Gebrauch gemacht wird. Daneben spielt das kameradschaftliche Zusammenleben der Gruppe eine wesentliche Rolle. Im Anschluß an die Schwimmstunde wird bei einem Glas heißer Milch manches Fahrtenerlebnis aufgefrischt, neue Pläne geschmiedet und brauchbare Gedanken für den Hüttenbau erörtert. Auch "Lernschwimmer Erbs" trägt seinen Teil zum Erheitern bei.

Alle Mitglieder und Freunde des Alpenvereins sind für den Montagabend, 19³⁰ Uhr ins Hallenbad Neunkirchen herzlich zum mitmachen eingeladen.

G. Scheid

Das Lehrwesen

Skilaufen und Bergsteigen müssen erlernt werden. Das Können kommt um so schneller, je besser die Lehrmethode und der Lehrer ist. Um die Lehrmethode kümmern sich die Lehrexperthen der Sportschulen und der Alpenvereine. Diese besorgen auch die Ausbildung der Skilehrer, Bergführer, Lehrwarte und Übungsleiter. Skilehrer und Bergführer üben ihre Tätigkeit als Beruf aus, Lehrwarte stellen sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit der Lehrarbeit ihren Vereinen und Verbänden zur Verfügung. Übungsleiter stehen den Lehrwarten als Helfer zur Verfügung. Alle müssen Lehrgänge besuchen und Prüfungen ablegen.

Lehrwarte für das Hochgebirge prüft der DAV. Lehrwarte für Gebiete unterhalb der Baumgrenze werden vom DSV geprüft. In Sonderfällen gibt es Ausnahmen.

Wir sind in der glücklichen Lage, über eine genügende Zahl von Lehrwarten verfügen zu können. Zur Zeit haben wir drei Lehrwarte für Hochtouren und Winterbergsteigen, zwei Lehrwarte für Fels und Urgestein, acht Lehrwarte für Skilauf, sechs Übungsleiter für Skilauf und einen Lehrwart für alpinen Skilauf.

Der Sektionslehrwart wird jährlich auf Bundesebene über den neuesten Stand der Lehrmethode unterrichtet, und gibt diese neuesten Erkenntnisse an unseren Lehrkörper weiter. Vier unserer Lehrwarte sind von Beruf Sportlehrer an saarländischen Schulen.

Der Wille zum Helfen in der Sektion steht leider oft im Widerspruch zu der möglichen Freizeit. Um so höher ist der Einsatz unserer Lehrwarte zu bewerten, die oft über den Urlaub hinaus unbezahlten Urlaub nehmen, um ihr Können und Wissen an andere weiter zu geben, obwohl sie selbst gern einmal unbeschwert Urlaub machen möchten oder ihre Skilaufkenntnisse steigern möchten.

Weber

Altenkirch

SAARBRÜCKEN 3

VIKTORIASTRASSE 11



Ihr Lieferant für Bastel- und Werkmaterial.
Stets reichhaltiges Lager in:

Modellierton, Plastika, Fimoik-Ofenknete, Stoff-Farben, Keramik-farben, Schnitzmesser, Linol- und Holzschnittwerkzeugen, Japanpa-pieren, Faltpapier und Kunstmalbedarf.

Wir bemühen uns auch Ihre Sonderwünsche zu erfüllen.

Auch für den Foto- und Schmalfilmfreund führen wir alles in unserer Foto-Spezialabteilung.

Unsere Schwarz-Weiß und Colorlabors sind bekannt für erstklassige Fotoarbeiten.

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren zufriedenen Kunden zäh-len zu können.



AUSFÜHRUNG ALLER ISOLIERUNG-, ESTRICH-,
KUNSTSTOFFBODENBELAGS- SOWIE TEXTILTEPPICH-
BELAGSARBEITEN:

K.H.G.

KUNSTSTOFFHANDELS- GESELLSCHAFT

Saarwellingen, Vorstadtstrasse 2 Tel. 428

Anfang Oktober 1963

erscheint der neue, bunte

ASMü-WINTER-KATALOG!

Auf 164 Seiten finden Sie unsere vielseitigen Angebote über
SKI- und SPORT-BEKLEIDUNG, - SCHUHE und
AUSRÜSTUNG.

Großer Winterreise-Katalog gesondert! Warenversand über-
allhin.

Sporthaus Schuster

MÜNCHEN · ROSENSTRASSE



Alle Skikarten, Berg-, Reise- u.
Bergliteratur erhalten Sie stets in
neuesten Ausgaben in großer Aus-
wahl bei

H. RAUEISER
Buchhandlung

SAARBRÜCKEN, Viktoriastraße 3
Postfach 298 - Telf. 22605 u. 22610

Hermann Didié

NEUNKIRCHEN (SAAR) - WELLESWEILERSTR. 16 - TEL. 2757



Zeichenbedarf



Bürobedarf



Offsetdruck



Fotokopie



Lichtpausen



Vervielfältigungen

Ständige große Camping-Ausstellung
mit Orig. franz. Jamet-Zelten u. allem
Camping-Zubehör, Schlauchboote,
Klepper-Faltboote

SPORTHAUS
Felix
KOTZLEN

SAARBRÜCKEN 3 · Sulzbachstraße 1

WILLI LOTZ

BAUUNTERNEHMER

Ausführung von Bauarbeiten
aller Art.

BISCHMISHEIM

KONZENTRATION ENTSCHEIDET

Das gilt für Sport wie Beruf, im Wettkampf wie im Wettbewerb, immer geht es um den konzentrierten Einsatz zweckbestimmter Mittel.

Für den Erfolg im wirtschaftlichen Wettbewerb ist die

Saarbrücker Zeitung

bestimmend.

In konzentrierter und gezielter Streuung erfassen Werbungtreibende aller Branchen durch den Anzeigenteil der Saarbrücker Zeitung 70 Prozent der saarländischen Konsumenten.

Diese hohe und konzentrierte Streudichte einer Tageszeitung innerhalb eines ganzen Landes ist einmalig im gesamten Bundesgebiet.

GEBR.  **Simm**

NEUNKIRCHEN - SAAR

64 355

Das Textilhaus mit den besonderen Leistungen